

Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute e.V. – AsKI

Der AsKI ist ein 1967 gegründeter Verbund von derzeit 37 national und international angesehenen selbständigen Kultur- und Forschungsinstituten, die durch ihre wertvollen Sammlungen in besonderem Maße die Qualität und Vielfalt des kulturellen Deutschland repräsentieren. Seine Mitglieder sind in unabhängiger gemeinnütziger Trägerschaft verankert und stützen sich seit ihrer Gründung auf einen bedeutenden Anteil privater Förderung.

Museum Casa di Goethe

Das einzige deutsche Museum im Ausland präsentiert neben einer Dauerausstellung zu „Goethe in Italien“ Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen, die sich mit der Thematik der Italienreisen gestern und heute sowie mit dem deutsch-italienischen Kulturaustausch auseinandersetzen.

Ein Gemeinschaftsprojekt des AsKI e.V. in Kooperation mit

- Museum Casa di Goethe, Rom
- Museumsstiftung Post- und Telekommunikation, Bonn
- Stiftung Schloss Friedenstein Gotha
- Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum
- Buddenbrookhaus / Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
- Max-Reger-Institut / Elsa-Reger-Stiftung, Karlsruhe
- Gerhard-Marcks-Haus, Bremen
- Klassik Stiftung Weimar

Weitere Geschichten folgen!

AsKI e.V.

Prinz-Albert-Str. 34 · 53113 Bonn
www.aski.org · info@wege-nach-rom.de

Museum Casa di Goethe

Via del Corso, 18 · 00186 Rom · Italien
www.casadigoethe.it · info@casadigoethe.it



gefördert durch



Bildnachweise ©: Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt a.M. | ETH-Bibliothek Zürich, Thomas-Mann-Archiv / Foto: Atelier Elvira | Privatbesitz Schweiz, Bearb.: Katja Saar | Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt a.M. | Gerhard-Marcks-Stiftung Bremen | VG Bild-Kunst, Bonn 2019 | Museumsstiftung Post und Telekommunikation, Bonn | Stiftung der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha'schen Familie | Klassik Stiftung Weimar

Gestaltung: kipconcept gmbh, Bonn



„Alle Wege...“

Rom

Rom

Ein digitales Storytelling-Projekt
des AsKI e.V.

www.wege-nach-rom.de

Wir erzählen Geschichten!

„Denn es geht, man darf wohl sagen, ein neues Leben an. [...] Alle Träume meiner Jugend sehe ich nun lebendig“, schrieb Goethe über Rom, wo er sich von 1786 bis 1788 mit kurzen Unterbrechungen aufhielt.

Seit 1997 befindet sich in der Wohnung am Corso, in der er in einer Künstler-WG lebte, das Museum Casa di Goethe, dessen Träger der AsKI ist.

Seit Jahrhunderten ist Rom Sehnsuchtsort und Inspirationsquelle zahlloser Künstler, Anziehungspunkt für Reisende und Abenteurer, Pilgerziel für Gläubige und Altertumsforscher. Auch heute noch zieht die italienische Hauptstadt mit ihren antiken Bauwerken und unermesslichen Kunstschatzen Bildungsreisende aus aller Welt an.

„Alle Wege führen nach Rom“ erzählt Geschichten rund um diese Romreisen. Die einzelnen Reportagen zeichnen Reisewege nach, berichten von Begegnungen und Erlebnissen, von Begeisterung und Enttäuschung. Sie ranken sich um verschiedenste Personen und spielen zu unterschiedlichen Zeiten ...

Machen Sie sich mit uns auf die Reise!
Für welche Geschichte Sie sich auch entscheiden – alle haben das gleiche Ziel: **ROM!**

www.wege-nach-rom.de



... nicht nur Goethe.

Via del Corso 18,

Rom – Geschichte einer besonderen Adresse

Im Palazzo am Corso, an Goethes Wohnort in Rom, haben sich über die Jahrhunderte viele Geschichten zugegetragen. Das Haus erzählt aus seiner Perspektive über besondere Menschen und Begebenheiten.



Seit der Antike ist Rom Ziel und Ausgangspunkt großer Menschen-, Waren- und Nachrichtenströme. Bei Post- und Kurierdiensten liefen viele davon zusammen. Erfahren Sie Station für Station auf welchen Wegen die Post im Laufe der Zeit beide Seiten der Alpen miteinander verband.

Viele Postwege nach Rom. Eine Spurensuche

Friedrich IV. von Sachsen-Gotha-Altenburg und die Sehnsucht nach Italien



Anfang des 19. Jahrhunderts verbrachte Gotha's Kunst- und italienbegeisterter Prinz viele Jahre fern vom Hof in Rom, wo er am regen Künstlerleben der Stadt teilnahm, Kunst sammelte und aus lauter Begeisterung sogar zum Katholizismus übertrat.

Souvenirs aus Rom. Das Album der Maxe von Arnim

In einem phantastischen Souveniralbum, einem Skizzenbuch und zwei Reisetagebüchern erzählt Maximiliane, älteste Tochter Bettina und Achim von Arnims, von ihrer Italienreise 1851/52.

Sie schildert ihre Erlebnisse im römischen Karneval, bei idyllischen Ausflügen, rauschenden Bällen und seltsamen Begegnungen.



Der Weg zum Ruhm führt über Rom

Palestrina, Sommer 1895:
Die Brüder Heinrich und Thomas Mann, Söhne aus gutem Lübecker Hause, haben dem bürgerlichen Dasein eine Absage erteilt. Gemeinsam wohnen sie in einer Pension wenige Kilometer östlich von Rom. Fernab der Heimat starten sie in ein Leben als Schriftsteller.



Max Reger sucht seinen Weg. Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin op. 128

1912 komponierte Max Reger nach Gemälden von Böcklin ein großes sinfonisches Orchesterwerk. Mit ihm hat er Programmmusik geschrieben, mit der er zum Ausdruck brachte, dass es für ihn nicht nur den einen Weg gibt, die absolute Musik, sondern viele Wege. Sein Rom ist das emphatische, persönliche, einmalige Kunstwerk.



Gerhard Marcks: Drei Reisen nach Rom

Wenig rombegeistert zeigte sich der Künstler Gerhard Marcks während seines Stipendienaufenthalts in der Villa Massimo im Jahr 1935. In seinen Briefen äußerte er sich mit Verachtung über die antiken Bauten. Auch der zeitgenössischen faschistischen Monumentalplastik konnte er nichts abgewinnen.



Abenteuer der Vernunft: Goethe und die Naturwissenschaften um 1800

Nicht nur der Literatur und den bildenden Künsten zugetan, widmete sich Goethe auch sein Leben lang den Naturwissenschaften. Während seiner Italienreise bestieg er mehrfach den aktiven Vesuv, suchte die Urpflanze in Palermo, trug Mineralien, Gesteine und Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate zusammen.

Seine naturwissenschaftliche Sammlung ist an ihrem ursprünglichen Standort in Weimar fast vollständig erhalten.

